

## Jahresbericht 2022 des Point Alpha Forschungsinstitutes e. V.

1. Forschungsinstitut Point Alpha e. V. / Point Alpha Research Institute (PARI)
2. Inhalte und Strukturen
3. Tätigkeiten im Jahr 2022
  - 3.1 Personal
  - 3.2 Stipendien
  - 3.3 Doktorand:innen
  - 3.4 Vernetzung in der Forschungscommunity und in der Region
  - 3.5 Website, Social Media und Corporate Identity
4. Events, Veranstaltungen und Formate
5. Projekt- und Formatplanungen 2023
6. Finanzplan 2021-2024

### **1. Forschungsinstitut Point Alpha e. V. / Point Alpha Research Institute (PARI)**

Das Forschungsinstitut Point Alpha e.V. / Point Alpha Research Institute (PARI) ist eine Kooperation der Hochschule Fulda, der Universität Erfurt und der Stiftung Point Alpha, die die Gedenkstätte Point Alpha betreibt. PARI forscht zu den Themenfeldern „Kalter Krieg in Geschichte und Gegenwart“, „Border Studies“ und „Demokratie in der Globalen Ordnung“, unterstützt Forschung in diesen Bereichen und speist diese in breitere öffentliche Debatten ein.

Das Institut wurde am 16. Juli 2021 in Form eines Vereins offiziell gegründet. Gründungsmitglieder sind von Seiten des Fachbereich SK Prof. Dr. Christine Domke, Prof. Dr. Matthias Klemm, Prof. Dr. Philip Liste, Prof. Dr. Jochen Reinhard, Prof. Dr. Anne Schäfer und Prof. Dr. Claudia Wiesner sowie die Bürgermeisterin der Stadt Geisa Manuela Henkel und der Studienleiter der Point Alpha Stiftung Philipp Metzler.

Der Vereinsvorstand hat sich am 27. September 2021 offiziell konstituiert, Prof. Dr. Karim Khakzar, Präsident der Hochschule Fulda, hat den Vorsitz übernommen. Der Vorstand hat ein Geschäftsführendes Direktorium eingesetzt, das die Zuständigkeiten für die drei Themenbereiche innehat:

Prof. Dr. Philipp Gassert, Mannheim. Stiftung Point Alpha: Kalter Krieg in Geschichte und Gegenwart

Prof. Dr. Christiane Kuller, Erfurt: Border Studies

Prof. Dr. Claudia Wiesner, Fulda: Demokratie in der Globalen Ordnung.

Seit dem 21.09.2022 hat die Hochschule Fulda das Forschungsinstitut Point Alpha offiziell als An-Institut anerkannt und so die Kooperation über die Durchführung eines Forschungs- und Entwicklungsprojektes landesgrenzen- und hochschulübergreifend bekräftigt.

Um die internationale Sichtbarkeit des Forschungsinstitutes zu steigern, haben das Direktorium und der Vorstand in der gemeinsamen Sitzung am 26. September 2022 beschlossen, die englische Bezeichnung als Point Alpha Research Institute (PARI) zu nutzen. Dieser Vorschlag in Form einer Satzungsänderung wird am 25. November 2022 in die Mitgliederversammlung gegeben.

## 2. Inhalte und Strukturen

Das Forschungsinstitut verfolgt folgende Ziele, um

- ausgehend von dem Geschichts- und Erinnerungsort Point Alpha zu einer Aufarbeitung historischer Prozesse Erkenntnisse für die Gegenwart und Zukunft beizutragen;
- geschichts-, sozial-, politik- und kulturwissenschaftliche Perspektiven inter- und transdisziplinären Dialog zu verknüpfen und daraus innovative Forschungsansätze zu entwickeln;
- internationale Spitzenforschung in einem Think Tank zusammenzuführen, der Drittmittelprojekt und -verbünde konzipiert und durchführt und dabei Nachwuchswissenschaftler:innen einzubinden und zu fördern;
- in Ideenwerkstätten mit Praxisakteur:innen aus Politik und Gesellschaft Handlungsempfehlungen und Orientierungswissen zu erarbeiten.

Auf dieser Basis und ausgehend von aktuellen Entwicklungen sowie unter der Berücksichtigung einschlägiger Forschung arbeiten renommierte Wissenschaftler:innen aus den entsprechenden Disziplinen an der Weiterentwicklung des Forschungsprogramms und der Schärfung der Forschungsschwerpunkte. Um den Austausch innerhalb der Forschungscommunity und über diese hinaus zwischen Wissenschaft und Gesellschaft anzuregen, organisiert PARI regelmäßig Veranstaltungen und Tagungen zu aktuellen forschungsbezogenen Themen.

Die Mitglieder des Direktoriums und des Vorstandes stimmen sich in zwei- bzw. vierwöchentlichen Sitzungen mit der wissenschaftlichen Koordination und Geschäftsführung über die laufenden [wir schreiben sehr oft „aktuell“, versuche Synonyme zu finden] Projekte und Planungen sowie deren Umsetzung ab.

## 3. Tätigkeiten im Jahr 2022

Seit der Gründung konnte die Geschäftsführung und die wissenschaftliche Koordination das Forschungsinstitut im Jahr 2022 die Arbeit aufnehmen und basierend auf den Beschlüssen des Direktoriums und des Vorstandes diverse Projekte anstoßen, konkretisieren und umsetzen. Die Forschungsagenda sowie die drei Forschungsschwerpunkte werden im Rahmen von internen

ebenso wie öffentlichen Workshops konkretisiert, um darauf aufbauend das Arbeitsprogramm sowie Formatplanungen zu entwickeln. Darüber hinaus lotet PARI kontinuierlich weitere Kooperationsmöglichkeiten mit bereits existierenden Forschungseinrichtungen und anderen Institutionen und Kolleg:innen im In- und Ausland aus.

### 3.1 Personal

Um arbeitsfähig zu sein und die laufende Weiterentwicklung der unterschiedlichen Projekte sicherstellen zu können, hat das Point Alpha Forschungsinstitut einen wissenschaftlichen Koordinator sowie eine Geschäftsführerin beschäftigt. Bis September 2022 war Dr. Alexander Reichwein als wissenschaftlicher Koordinator für das Forschungsinstitut tätig. Seit dem 15. September 2022 haben Vivian Seidel als Geschäftsführerin und seit 1. Oktober 2022 Dr. Tobias Becker als wissenschaftlicher Koordinator ihre Arbeit aufgenommen. Die Geschäftsführung und Koordination wird ebenfalls seit dem 1. Oktober 2022 durch die Assistentin Katharina Bittorf unterstützt.

### 3.2 Stipendien

Neben der eigenen Forschung, der Durchführung von Veranstaltungen und der Wissenschaftspopularisierung besteht eine weitere Säule des Forschungsinstitutes in seinem Stipendienprogramm. Dieses dient dazu Forschung in den Arbeitsbereichen von PARI zu unterstützen, neue Forschung anzuregen etwa im Rahmen von Drittmittelanträgen, die dann an PARI oder in Kooperation mit PARI durchgeführt werden sowie schließlich der Unterstützung von PARI in seiner Forschung und Vernetzungen mit Kolleg:innen in den beteiligten Disziplinen. Durch Vorträge in Kooperation mit der Gedenkstätte Point Alpha und der Stiftung sollen die Forschung der Stipendiat:innen zugleich eine breitere Öffentlichkeit erreichen und in aktuelle Diskussionen einfließen.

Das Stipendienprogramm macht daher einen zentralen Teil der Arbeit aus. Ein erster Call for Applications im Oktober 2022 resultierte trotz einer notwendigerweise kurzen Bewerbungsfrist in 41 Bewerbungen aus dem In- und Ausland, darunter 16 Bewerbungen auf ein Promovierenden-Stipendium, 17 auf ein Postdoc-Stipendium, 5 auf ein Senior-Stipendium und 2 um eine Konferenzförderung. 25 Bewerbungen stammten von Männern, 16 von Frauen. Aufgrund der insgesamt hohen Qualität der Bewerbungen fiel die Auswahl nicht leicht. Bevorzugt wurden Bewerbungen, die die größte thematische Nähe zu den PARI-Forschungsschwerpunkten aufwiesen, die das Potential für zukünftige Kooperationen mit PARI erkennen ließen und die das Stipendium noch 2022 antreten konnten.

Postdoc-Stipendien ab 1. Dezember 2022 für sechs Monate erhielten:

- Dr. Stefanie Eisenhuth vom Leibniz-Zentrum für Zeithistorische Forschung, eine Expertin für die Geschichte des Kalten Kriegs, die zum Thema „Schönheit für alle!“ Beauty Work und Distinktion im Staats- und Postsozialismus, 1945–1995“ arbeitet,

- Dr. Birgit Hofmann von der Universität Heidelberg, die über „Wandel durch Annäherung‘, ‚Einflusssphären‘, ‚Kalte Krieger‘: Denkfiguren des Ost-West-Konflikts in außenpolitischen Debatten der Bundesrepublik seit 1989/90“ forschen,
- und Dr. Andrew Tompkins von der Universität Erfurt, der „Bordering Germany(s): Everyday Life in Cold War Border Environments“

Ein Promotionsstipendium ab 1. November 2022 erhielt

- Zhylien Kaja von der Hochschule Fulda, um ein Promotionsprojekt zum Thema „The Western Balkans and EU: A never-ending story?“ zu entwickeln, das bei Erfolg am PARI angesiedelt sein soll.

Die Stipendiat:innen stellen auf dem PARI-Workshop vom 1.-2. Dezember 2022 sich und ihre Projekte vor und sind überdies in die Planung und Durchführung des Emerging Scholars Workshop 2023 eingebunden. Sie arbeiten ebenfalls an der Ausgestaltung des Forschungsprogramms und der Forschungsagenda mit und bringen sich in die Arbeit vor Ort ein.

### 3.3 Promovierende

Im Rahmen des Fulda Graduate Centre of Social Sciences arbeiten Doktorand:innen an diversen Promotionsprojekten, die ebenfalls assoziierte Mitglieder von PARI sind und sich in die wissenschaftliche Arbeit von PARI einbringen und das Forschungsprogramm mitgestalten. Promotionsprojekte der assoziierten Mitglieder:

- Christina Fischer: „Korrelation von sprachlicher Praxis im Netz und Gewalthandeln in der Öffentlichkeit“
- Christoph Held: „Die leere Demokratie. Eine metakritische Untersuchung zeitgenössischer Demokratietheorien“
- Tom Scheunemann: „Biopolitische Zukünfte und Regierungskunst im Anthropozän – der Ökologische Posthumanismus und das Wissen über das Subjekt/Objekt eines neuen Erdzeitalters“

### 3.4 Vernetzung in der Forschungscommunity und in der Region

Der Geschichts- und Erinnerungsort Point Alpha in Geisa liefert dem Forschungsinstitut vor allem durch die Gedenkstätte und die Point Alpha Stiftung vielfältige Anknüpfungspunkte, die eng mit den PARI-Forschungsschwerpunkten verwoben sind. Daher arbeitet PARI intensiv mit der Stiftung zusammen; gemeinsame Veranstaltungen und Tagungen sind für das Jahr 2023 geplant (siehe 5. Projekt- und Formatplanungen 2023).

Darüber hinaus hat das Forschungsinstitut mit dem Berliner Kolleg Kalter Krieg und dem Institut für Zeitgeschichte (IfZ) weitere Kontakte innerhalb der Forschungscommunity ausbauen können und ebenfalls als Kooperationspartner für das Symposium im Jahr 2023 gewinnen können. Die Geschäftsführung von PARI hat darüber hinaus an dem Workshop „Neue Horizonte: Deutschland und Europa in der internationalen Politik der 1990er Jahre“ am 22.-23. September 2022 in Berlin, der durch das Berliner Kolleg Kalter Krieg, das Institut für Zeitgeschichte und das Historische Institut der RWTH Aachen teilgenommen. Weitere Kooperationsmöglichkeiten sollen zeitnah ausgelotet werden. Beispielsweise existieren bereits Kontakte zum amerikanischen Konsulat in Frankfurt.

Neben diesen Kontakten und Kooperationspartnern innerhalb der Forschungscommunity ist PARI ebenfalls in regionale Netzwerke in Hessen und Thüringen eingebunden, so ist PARI über die HS Fulda Mitglied des Runden Tisches der Akteur:innen für politische Bildung in der Region Osthessen und im Begleitausschuss (BgA) „Partnerschaft für Demokratie“. Das Forschungsinstitut unterstützt ferner die Bewerbungskampagne der Stadt Eisenach um das Zukunftszentrum für Europäische Transformation und Deutsche Einheit. In diesem Rahmen fand im September 2022 eine Veranstaltung in Eisenach statt (siehe 4. Events, Veranstaltungen und Formate).

### **3.5 Website, Social Media und Corporate Identity**

Der bisherige Online-Auftritt von PARI war an die Website der Hochschule Fulda angedockt. Im Dezember 2022 wird eine eigenständige Website des Forschungsinstitutes online gehen. Dafür wurde eine Agentur beauftragt, die die Website erstellt. Erste Entwurfskonzepte existieren bereits; eine Vorablösung in Form eines One Pagers wird zeitnah gelauncht und weiter zur Vollwebsite ausgebaut. Auf Twitter ist das Forschungsinstitut ebenfalls vertreten.

Mit einer Grafikerin arbeitet die Geschäftsführung aktuell noch an dem Entwurf des Logos, das ebenfalls im Dezember 2022 vorgestellt werden wird.

#### **4. Events, Veranstaltungen und Formate**

Die Durchführung von wissenschaftlichen wie öffentlichen Veranstaltungen ist eine zentrale Aufgabe von PARI. Dazu hat das Direktorium eine Reihe von Veranstaltungstypen entwickelt: das Point Alpha Symposium, das einmal im Jahr zu einem einschlägigen aktuellen Thema stattfindet und zum Aushängeschild des Instituts werden soll, die niederschwelligeren Point Alpha Conferences, die Point Alpha Emerging Scholars Workshops, die sich vor allem an Promovierende und Postdocs richten und deren Förderung und Vernetzungen dienen sollen, die Point Alpha Discussions und die Geisa Talks, die Teil des Citizen Science-Programms von PARI sind. Seit Mai 2022 führte PARI die folgenden Veranstaltungen durch:

##### **Eröffnungsveranstaltung und Festvortrag von Prof. Dr. Wolfgang Merkel am 3. Mai 2022 im Kulturhaus Geisa**

Die Eröffnungsveranstaltung startete mit einer öffentlichen Diskussionsrunde zum Thema „Die Neuordnung Europas? – Krieg in der Ukraine und die Zukunft der Demokratie“, in der die Gründungsmitglieder des Forschungsinstitutes Prof. Dr. Christine Domke, Prof. Dr. Matthias Klemm, Prof. Dr. Philip Liste sowie Dr. Patrice Poutrus über die veränderte globale Konstellation nach der Invasion in die Ukraine diskutierten (Moderation: Prof. Dr. Christiane Kuller).

Bei der sich anschließenden Auftaktveranstaltung wirkten Vertreter:innen der thüringischen und hessischen Landespolitik, der beteiligten Hochschulen sowie Vertreter:innen aus Wissenschaft und Gesellschaft mit. Festredner war Prof. Dr. Wolfgang Merkel vom Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung, dessen Festvortrag den Titel „Gefährdete Demokratie?!“ trug.

##### **PARI-Workshop am 4. Mai 2022 im Schloss Geisa**

Auf die Eröffnungsveranstaltung und den Festvortrag folgte ein ganztägiger Workshop, der nach den Folgen des russischen Kriegs gegen die Ukraine für Europa und die europäische Politik fragte. Es diskutieren namhafte Vertreter:innen der Geschichts-, Politik-, Sozial- und Rechtswissenschaft sowie einige der Gründungsmitglieder des Forschungsinstitutes.

##### **Emerging Scholars Workshop am 4. Mai bis 6. Mai 2022: „Das Erbe des Kalten Krieges und die Geschichte der Gegenwart“ im Schloss Geisa**

Der erste Emerging Scholars Workshop fand vom 4.-6. Mai 2022 in Geisa statt. Der Lehrstuhl für Zeitgeschichte der Universität Mannheim veranstaltete im Rahmen des Lehrstuhlkolloquiums in Kooperation mit dem Lehrstuhl für die Geschichte der Gegenwart der Universität Siegen einen Workshop zum Thema „Das Erbe des Kalten Krieges und die Geschichte der Gegenwart“, bei dem sich die Teilnehmenden über die vielfältigen Perspektiven

der (Post) Cold War Studies und die Transformationen europäischer und transatlantischer Sicherheitsordnungen in den 1990er austauschten. Prof. Dr. Hope Harrison (George Washington University) hielt einen Keynote-Vortrag über „Recent Trends in Cold War Studies and Its Relevance in the Present Situation“, der die Diskussionsgrundlage für weitere Projektvorstellungen lieferte.

### **Geisa Gespräch am 18. Juli 2022 über den russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine in Geisa**

Das Forschungsinstitut richtete am 18. Juli 2022 ein Geisa Gespräch aus, bei dem die Wissenschaftlicher:innen Christine Domke, Matthias Klemm, Christiane Kuller und Claudia Wiesner über die Auswirkungen des russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine auf Politik, Gesellschaft und Öffentlichkeit diskutierten. Sie brachten dabei vielfältige Forschungsperspektiven aus diversen Fachdisziplinen zusammen und stellten sich anschließend den Fragen des interessierten Publikums. Dieses Format soll zukünftiger weitergeführt werden, um den Austausch zwischen Wissenschaft zu fördern.

### **Workshop am 26. September 2022: „Neue historische Perspektiven: Rechtsextremismus seit den 1990er Jahren“ in Eisenach**

Im Rahmen der Bewerbungskampagne der Stadt Eisenach um das Zukunftszentrum für Europäische Transformation und Deutsche Einheit richtete PARI am 26. September 2022 eine Podiumsdiskussion aus, an der Eric Angermann (Uni Göttingen/Uni Potsdam), Sophie Lange (Uni Erfurt), Jessica Lindner-Elsner (Automobile Welt Eisenach) und Kai Richarz (HU Berlin) teilnahmen und sich untereinander und mit der lokalen Öffentlichkeit über ihre Forschung austauschten. Philipp Gassert (Uni Mannheim) moderierte die Veranstaltung.

### **PARI-Workshop am 4.-5. Oktober 2022 im Schloss Geisa**

Am 4. und 5. Oktober 2022 trafen sich die Direktoriums- und Gründungsmitglieder, die Promovierenden der HS Fulda sowie der wissenschaftliche Koordinator Tobias Becker und die Geschäftsführerin Vivian Seidel zu einem Workshop, um die programmatische Ausrichtung des Forschungsinstitutes weiterzuentwickeln und die inhaltliche Ausgestaltung der Forschungsschwerpunkte zu schärfen. Darüber hinaus konnten in diesem Rahmen die organisatorischen Planungen von möglichen Veranstaltungen und Formaten im laufenden und im nächsten Jahr konkretisiert werden und der Call for Applications für die Fellowships finalisiert werden.

### **Podiumsdiskussion: „The War against Ukraine and EU Studies: A Zeitenwende?“ am 3. November 2022 in Fulda**

Die öffentliche Podiumsdiskussion, organisiert von Prof. Dr. Claudia Wiesner (Fulda) und Prof. Dr. Michèle Knodt (Darmstadt), fand in Kooperation mit dem Forschungsinstitut Point Alpha, dem Jean Monnet Chair BrdigE in Fulda USA und dem Projekt „Transnational Governance and Human Rights“ sowie „COST Action ENTER: EU Foreign Policy Facing New Realities“ am 3.

November 2022 in Fulda und digital statt. Es diskutierten auf dem Podium Claudia Wiesner, Philipp Genschel (European University Institute, Florence), Doris Wydra (Salzburg) und Knud-Erik Jørgensen (Aarhus). Die Podiumsdiskussion war die Auftaktveranstaltung des folgenden PARI-Symposiums.

### **PARI Symposium: „The War against Ukraine and EU Studies“ am 4. November 2022 in Fulda**

Das PARI Symposium „The War against Ukraine and EU Studies“ brachte international renommierte Wissenschaftler:innen der Europastudien an der HS Fulda zusammen, die in vier Panels über die Rolle der EU und Europa in der sich ändernden globalen Ordnung als Folge des russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine sowie die Auswirkungen auf das Fach European Studies diskutierten.

### **Workshop mit Fellows, Promovierenden und Postdocs am 1. Dezember 2022 im Schloss Geisa**

Für Fellows, Promovierende und Postdocs wird PARI am 1. Dezember 2022 eine Gedenkstättenführung über das Point Alpha Gelände anbieten. Im Anschluss werden Dr. Tobias Becker und Vivian Seidel in einem Workshop das Forschungsinstitut zunächst vorstellen und in diesem Kreis Ideen über Forschungsprojekte und Formatplanungen ausloten. Gleichzeitig soll der Workshop den Teilnehmenden die Möglichkeit bieten, sich untereinander zu vernetzen und mögliche thematische Übereinstimmungen ausfindig zu machen.

### **PARI-Workshop am 1. bis 2. Dezember 2022 im Schloss Geisa**

Anknüpfend an den vorausgehenden Workshop mit den Fellows, Promovierenden und Postdocs wird ein PARI-Workshop im Schloss Geisa veranstaltet werden, an dem die Direktoriums- und Gründungsmitglieder sowie weitere Mitglieder und externe Wissenschaftler:innen, die sich in die Arbeit des Forschungsinstitutes einbringen, teilnehmen. Der Workshop soll einerseits den Fellows die Möglichkeit bieten, ihre Forschungsprojekte vorzustellen und andererseits in einer Ideenwerkstatt darauf aufbauend thematische Impulse für die inhaltliche Ausgestaltung der Forschungsagenda von PARI zu liefern. In Kleingruppen sollen die inhaltliche Arbeit an den drei Forschungsschwerpunkten vertieft werden. Anschließend wird in einer Praxiswerkstatt über die konkrete Umsetzung von Forschungsprojekten, Anträgen, Veranstaltungen und Formaten gesprochen werden.

### **Emerging Scholars Workshop: „Krisen am Ende des Kalten Krieges und in der Gegenwart“ am 13. Dezember 2022 in Geisa**

In Kooperation mit der Universität Erfurt und der Bundeswehr werden Sophie Lange und Vivian Seidel einen Workshop im Rahmen des Seminars „Krisen im Kalten Krieg“ in der Point Alpha Gedenkstätte durchführen, an dem Studierende der Universität Erfurt teilnehmen. Der

Emerging Scholars Workshop beginnt mit einer Führung über das Point Alpha Gelände. Danach wird Vivian Seidel eine Seminarsitzung über „Krisen am Ende des Kalten Krieges“ anbieten. Anschließend wird ein Hauptmann Frederic Büchner einen Vortrag über „Deutsche Sicherheitspolitik vor dem Hintergrund aktueller Herausforderungen“ mit anschließender Diskussion halten.

### **Emerging Scholars Workshop am 19.-20. Dezember 2022 in Geisa**

In Kooperation mit der HS Fulda führen Prof. Dr. Christine Domke und Prof. Dr. Matthias Klemm eine Exkursion mit Fuldaer Studierenden zur Point Alpha Gedenkstätte durch.

## **5. Projekt- und Formatplanungen 2023**

Nach der Konstitutionsphase konnte PARI bereits im Jahr 2022 eine Vielzahl von Veranstaltungen, Projekten und Formaten anstoßen und etablieren, die auch im Jahr 2023 fortgesetzt und weiterentwickelt werden sollen.

Die Formate der Emerging Scholars Workshops, PARI-Workshops und Geisa Gespräche werden auch 2023 in regelmäßigen Abständen und zu aktuellen Themen sowie mit dem Bezug zu den Forschungsschwerpunkten fortgeführt werden.

Das PARI-Symposium soll im Juni 2023 in Kooperation mit der Point Alpha Stiftung und dem Berliner Kolleg Kalter Krieg sowie dem Institut für Zeitgeschichte (IfZ) zum Grundlagenvertrag stattfinden. PARI konnte für die Tagung bereits renommierte Historiker:innen gewinnen.

Zusätzlich zu den bereits existierenden Veranstaltungen werden weitere Formate und Projekte entwickelt, um die inhaltliche Aufstellung noch zu vertiefen. Z. B. sind eine Podcast-Reihe, Lesekreise und weitere Podiumsdiskussionen anvisiert. Genauere Informationen werden sukzessive über die neue Website und Social Media veröffentlicht. Eine mögliche Kooperation mit dem Begleitausschuss „Partnerschaft für Demokratie“ zu einer „Demokratiekonferenz“ im Mai 2023 wird aktuell noch mit den Kooperationspartnern (:innen?) aus Hessen abgestimmt. Darüber hinaus wird das Forschungsinstitut einen Newsletter einrichten, der über aktuelle Ankündigungen informieren soll.

Nach der großen Resonanz auf den Call for Applications für Fellowships im Herbst 2022 wird PARI im Jahr 2023 erneut Fellowships ausschreiben. Der Call wird sich wieder an nationale und internationale Forschende aus den einschlägigen Disziplinen richten, um so einerseits wissenschaftliche Expertise am Forschungsinstitut einzubringen, die Forschungsarbeit vor Ort weiterzuentwickeln und die Fellows bei ihrer Arbeit an den jeweiligen Forschungsprojekten zu unterstützen. Andererseits kann PARI über die Fellowships die eigene Sichtbarkeit erhöhen und bereits existierende Forschungsleistungen sowie auch Formate durch zusätzliche und

weiterführende Forschungsprojekte vertiefen. [doppelt etwas, was wir oben schon sagen, könnte man streichen]

Im Jahr 2023 sollen darüber hinaus weitere Anträge zur Einwerbung von weiteren Dritt- und Fördermitteln gestellt werden. Aktuell arbeiten die Wissenschaftler:innen und Gründungsmitglieder an spezifischen Antragsstellungen, die in den nächsten Wochen konkretisiert werden. Während des anstehenden PARI-Workshops sollen diese Überlegungen anhand von Timelines vorgebracht werden.

## **6. Finanzplan 2021-2024**

### **Ist-Stand am 15. November 2022**

Über das aktuell noch laufende Finanzjahr 2022 kann noch kein abschließender Bericht gegeben werden. Mittel, die für das Jahr 2022 veranschlagt sind, werden in diesem Jahr entsprechend verausgabt werden. Sie belaufen sich im veranschlagten Rahmen, sodass die erhaltenen Fördermittel die im Bericht erfassten Beträge nicht übersteigen werden.

Am 15.11.2022 beträgt der aktuelle Kontostand 99.583,10€. Im Dezember 2022 werden jedoch anteilig die Auszahlungen der Fellowships erfolgen. Ferner werden die im Finanzbericht bereits veranschlagten Ausgaben für die Website sowie die technische Hardware-Ausstattung der Geschäftsführung ausgeschöpft werden. Die im Dezember 2022 geplanten Veranstaltungen sowie die laufenden Betriebskosten sind im Budget bereits eingerechnet.

## Vorschlag: Finanzierungsplan für das Finanzjahr 2023

## - Personal- und Sachkosten

Finanzierungsplan Forschungsinstitut Point Alpha e.V. 01.03.2021 bis 31.12.2024					
Ausgaben					
	2021	2022	2023	2024	GESAMT
Personalkosten	- €	81.900,00 €	75.200,00 €	75.200,00 €	229.300,00 €
Geschäftsführung (vormals Wiss. Geschäftsführung)	- €	22.400,00 €	31.000,00 €	31.000,00 €	84.400,00 €
Wissenschaftlicher Koordinator	- €	26.200,00 €	35.000,00 €	35.000,00 €	96.200,00 €
Sekretariat (studentische Assistenz)	- €	8.000,00 €	6.200,00 €	6.200,00 €	20.400,00 €
Abordnung Stadt Geisa	- €	3.900,00 €	- €	- €	3.900,00 €
Abordnung Point Alpha Stiftung	- €	2.000,00 €	- €	- €	2.000,00 €
Abordnung Hochschule Fulda	- €	19.400,00 €	3.000,00 €	- €	22.400,00 €
Sachkosten	25.000,00 €	32.300,00 €	24.000,00 €	14.000,00 €	95.300,00 €
Reisekosten (ab 2023)			5.000,00 €	2.500,00 €	7.500,00 €
Betriebs-, Werbe- und Reisekosten	8.400,00 €	20.000,00 €	12.000,00 €	7.000,00 €	49.400,00 €
Rechts- und Beratungskosten	600,00 €	1.000,00 €	3.000,00 €	2.000,00 €	6.600,00 €
Website	- €	10.000,00 €	2.000,00 €	500,00 €	12.000,00 €
Versicherungen / Beiträge (D&O, Vermögenseigenschaden, Haftpflicht usw.)	300,00 €	1.300,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €	5.600,00 €
Konzepterstellungs- und Gründungskosten	15.700,00 €	- €	- €	- €	15.700,00 €

Vorschlag: Finanzierungsplan für das Finanzjahr 2023

- Sachkosten: Veranstaltungen und Fellowships

	2021	2022	2023	2024	GESAMT
Veranstaltungen		31.000,00 €	56.000,00 €	24.000,00 €	111.000,00 €
PARI-Workshops		5.000,00 €	10.000,00 €	4.000,00 €	19.000,00 €
Fellowship Workshops		- €	10.000,00 €	5.000,00 €	15.000,00 €
Eröffnung Kick Off		9.500,00 €	- €	- €	9.500,00 €
Symposium	- €	9.000,00 €	10.000,00 €	5.000,00 €	24.000,00 €
Emerging scholars workshops	- €	5.000,00 €	7.000,00 €	2.500,00 €	15.000,00 €
Geisa Gespräch	- €	1.000,00 €	2.000,00 €	1.000,00 €	4.000,00 €
Tagungen		- €	10.000,00 €	3.000,00 €	13.000,00 €
Master Classes		- €	5.000,00 €	2.000,00 €	7.000,00 €
Brückenformate und Citizen Science	- €	1.500,00 €	2.000,00 €	1.000,00 €	4.500,00 €
Fellowships		25.200,00 €	129.200,00 €	116.000,00 €	264.400,00 €
Senior Visiting Fellowships	- €	- €	52.000,00 €	60.000,00 €	112.000,00 €
Stipendien für Docs und PostDocs 2022		25.200,00 €	27.200,00 €	- €	52.400,00 €
Stipendien für Docs und PostDocs 2023	- €	- €	50.000,00 €	50.000,00 €	100.000,00 €
	25.000,00 €	170.400,00 €	284.400,00 €	140.200,00 €	700.000,00 €
Einnahmen					
Förderung Freistaat Thüringen	25.000,00 €	170.400,00 €	284.400,00 €	220.200,00 €	700.000,00 €